



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
13.01.2016

Münchner Terroralarm in der Silvesternacht – was war wirklich los?

Während es in Köln und zahlreichen anderen deutschen Städten in der Silvesternacht zu einer Unzahl sexueller Übergriffe kam, zu denen sich nach Erkenntnissen des BKA meist syrische und nordafrikanische Männer per Handy verabredeten (vgl. z.B. hier: <https://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/int/201601/12/230228.html>), wurde für München im Laufe der Abendstunden ein „Terroralarm“ ausgerufen, als dessen Folge der Pasinger Bahnhof und der Hauptbahnhof gesperrt wurden. Vieles an diesem „Terroralarm“ und seinem Zustandekommen ist nach wie vor unklar und wenig schlüssig. Dagegen ist inzwischen auch die Version zu hören, die Münchner Polizei habe auch für die bayerische Landeshauptstadt von Verabredungen zu einem „taharrush gamea“ (gemeinschaftliche sexuelle Belästigung in arabischen Ländern) Kenntnis erhalten und den „Terroralarm“ deshalb vorgeschoben. Hier wäre eine Stellungnahme der Stadt von erheblichem öffentlichen Interesse. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit lagen der Münchner Polizei bzw. dem Kreisverwaltungsreferat in der Silvesternacht Anzeichen dafür vor, daß sich auch in München nordafrikanische und syrische Männer zu einem gemeinschaftlichen sexuellen Mobbing wie in Köln und anderen Städten verabredeten? Wie wurden diesbezügliche Informationen ggf. gewonnen?
2. Welche neuen Erkenntnisse liegen der Münchner Polizei inzwischen zum vorgeblich geplanten „Terroranschlag“ in der Silvesternacht vor?

Karl Richter
Stadtrat